

Grauer Schmuck und Schutz

Wienerberger ergänzt Terca-Vormauerziegelsortiment um neuen Klinker

HANNOVER. Architektonische Akzente im Objektbau zu setzen, vermag der anthrazitblaue Klinker „Frankfurt“. Der Neuling aus dem Wienerberger Werk Buchwäldchen (Lausitz) besticht durch seinen dunklen Farbton in Verbindung mit einer neuartigen Oberflächenstruktur, die sich leicht besandet und mit einer gezogenen feinen Schabe präsentiert.

Als Schmuck und Schutz eignet sich der neue Klinker besonders für Wohnanlagen und Industriearchitektur, da seine schlichte Eleganz zur Geltung kommen

kann. Die Sortierung „Frankfurt“ ist, wie alle Terca-Vormauerziegel, ein reines Naturprodukt, frostbeständig und robust. Klinker sind aufgrund des aufwändigen

Produktionsverfahrens die qualitativ hochwertigste Variante an Vormauerziegeln. Bei den besonders hohen Brenntemperaturen von über 1 100 Grad Celsius beginnen die Naturmaterialien außenseitig zu „sintern“, das heißt, zu schmelzen, wodurch eine glasähnliche Oberfläche entsteht. Dadurch erhalten die Klinker eine sehr geringe Wasseraufnahmefähigkeit und besonders hohe Widerstandskraft.



Ziegelfassaden in dunklen Farbtönen strahlen Eleganz aus.

Foto: Wienerberger Ziegelindustrie

Für die Zukunft bauen

Unipor beteiligt sich am Forschungsprojekt „inHaus2“

MÜNCHEN. Als Sponsor beteiligt sich die Unipor-Ziegel-Gruppe am Großprojekt „inHaus2“ in Duisburg. Mit dem EU-Forschungsobjekt des Fraunhofer-Instituts sollen innovative Technologien für Gewerbeimmobilien entwickelt und erprobt werden. Als Ziegel-Hersteller unterstützt Unipor das ehrgeizige Projekt und liefert dazu geschälte Ziegel für das Sichtmauerwerk sowie engobierte Ziegelplatten. Das Millionenprojekt soll Mitte 2008 fertig gestellt sein. Es umfasst die wichtigsten Anwendungs-Segmente im Immobilienbereich: Bürogebäude, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sowie Hotel- und Veranstaltungsimmobilen.

Das „inHaus“-Zentrum der Fraunhofer-Gesellschaft in Duisburg besteht aus der „inHaus1-Anlage“ für Wohnimmobilien und wird jetzt um die „inHaus2-Anlage“ für Nutzzimmobilien erweitert. Ab Juni 2008 sollen hier intelligente Raum- und Gebäudesysteme entwickelt und erprobt werden. Die Attraktivität von Nutzzimmobilien soll durch die gewonnenen Erkenntnisse gesteigert werden. Entwickelt werden soll eine leistungsfördernde Umgebung am Arbeitsplatz. Raumklima und Schallschutz spielen dabei eine wichtige Rolle. „Massive Unipor-Ziegel überzeugen traditionell in Sachen Schallschutz und Raumklima. Mit ihrer hohen Wärmedämmung erfüllen sie auch die besonderen Ansprüche eines energiesparenden Gebäudebetriebes und eignen sich gut für den Verwaltungsbau“, erläutert Dr. Thomas Fehlhaber.

Unipor stellt für das Forschungsprojekt engobierte Ziegelplatten und geschälte Ziegel zur Verfügung. Produziert wurden die Bauprodukte vom Unipor-Mitgliedswerk Hörl & Hartmann in Dachau. Die oberflächenglatte und spachtelfähigen Ziegelplatten eignen sich für leichte und trotzdem stabile Zwischenwände, Trennwände und Leichtbauwände. Sie entsprechen den Rohdichteklassen 0,7 bis eins und können einfach und schnell verarbeitet werden. Die geschälten Ziegel werden für das gewünschte Sichtmauerwerk eingesetzt und sind optisch ansprechend. Mit ihrer gestalteten Oberfläche lassen sie sich unverputzt auch im Innenraum einsetzen. Damit ist Unipor in erster Linie am Innenausbau von „inHaus2“ beteiligt. „Wir erhoffen uns mit dem Projekt neue Erkenntnisse zu gewinnen, die in unsere künftige Produkt-Entwicklung einfließen können. Dann wäre unser Ziel erreicht“, betont Fehlhaber.



Massiv im Einsatz: Unipor-Ziegel auf der „inHaus2“-Forschungsbaustelle in Duisburg. Foto: Unipor

PU-Schaum nicht zugelassen

Schaum aus der Dose kann Mauermörtel nicht ersetzen

DUISBURG. Das von einigen Stellen als „bahnbrechend“ bezeichnete Verfahren, Mauersteine mit Hilfe von PU-Schaum aus der Dose zu verkleben, wurde vom Industrieverband WerkMörtel (IWM) auf den Prüfstand gestellt. Dabei stellte sich heraus, dass PU-Schaum aus der Dose Mauermörtel nicht ersetzen kann.

Zwei unabhängige Institute wurden mit Untersuchungen beauftragt. Darunter die RWTH Aachen, die Versuche zur Ausführungssicherheit und Tragfähigkeit durchführte. Dabei zeigte sich, dass die Eigenschaften von Fugen aus PU-Schaum kaum vorhersehbar sind, da sie stark von den jeweiligen Baustellenbedingungen, wie zum Beispiel der Temperatur oder der Feuchte, beeinflusst werden. Dazu kommt, dass die Fugen sich unter Last etwa 30 Mal stärker verformen als dies bei mineralischem Mörtel der Fall ist. „Aus gutem Grund ist das Mauern mit PU-Schaum deshalb in Deutschland nicht zugelassen. Wer es dennoch tut, geht nicht nur ein hohes Risiko ein, sondern verstößt auch gegen geltendes Baurecht“, stellt Dr. Hans-Joachim Riechers, Geschäftsführer des IWM, vor diesem Hintergrund fest.

Zusätzlich hat der IWM eine ökologische Studie zum Vergleich mineralischer Mörtel mit PU-Schaum aus der Dose in Auftrag gegeben. „Ökologisch ist PU-Schaum mineralischem Mörtel klar unterlegen. Für umweltbewusste Bauherren und Architekten dürfte diese Bauweise deshalb ohnehin

nicht in Frage kommen“, erläutert Dr. Hans-Joachim Riechers das vorläufige Ergebnis der Studie.



So sieht es aus, wenn Mauersteine mit PU-Schaum aus der Dose verklebt werden. Unter Last ist die Verformung in einer solchen Fuge etwa 30 Mal höher als bei mineralischem Mörtel. Foto: IWM

Anzeige



DIE ZERTIFIZIERTE GEBRAUCHTMASCHINE MIT GARANTIE

Gebrauchtmaschinen mit dem Cat Certified Used Siegel haben in der Regel wenig Betriebsstunden und einen ausgezeichneten Zustand, der vom Zeppelin Service sorgfältig überprüft wurde. Sie bieten Ihnen fast alle Vorteile eines Neugeräts inklusive 12 Monaten Garantie – zum einem hochinteressanten Preis. Unser riesiges Angebot an zertifizierten Gebrauchtmaschinen finden Sie in jeder Zeppelin Niederlassung, in unserem Gebrauchtmaschinenzentrum in Ailsfeld und tagesaktuell unter www.zeppelin.de.

Zeppelin Baumaschinen GmbH
Gebrauchtmaschinen-Zentrum
Zeppelinstr./Zufahrt Karl-Brüger-Straße 8 • 36304 Ailsfeld
Tel. 06631 9601-0 • Fax 06631 9601-40 • www.zeppelin.de

ZEPPELIN